

Joseph
HAYDN

Salve Regina in g

Hob. XXIIIb:2

Soli (e Coro ad libitum) SATB
2 Violini, Viola, Organo solo
e Basso continuo

herausgegeben von /edited by
Armin Kircher

Joseph Haydn · Musica sacra
Urtext

Klavierauszug / Vocal score
Paul Horn



Carus 51.998/03

Vorwort

Von Joseph Haydn sind zwei gesicherte *Salve-Regina*-Vertonungen überliefert: das *Salve Regina* in E-Dur (Hob. XXIIIb:1) aus dem Jahr 1756 und das *Salve Regina* in g-Moll (Hob. XXIIIb:2) in der Besetzung für vier Solostimmen, Streicher und konzertierende Orgel.¹

Anlass und Entstehungsumstände von Haydns *Salve Regina* in g-Moll sind ebenso unbekannt wie das Datum der Uraufführung. Vollendet im Jahr 1771, steht das Werk in der Nähe der sogenannten *Cäcilien-Messe* (1766), der *Großen Orgelsolomesse* (1769) sowie des *Stabat Mater* (1767). Diese Werke fallen in eine äußerst experimentierfreudige Zeit, von der Haydn-Forschung als „Sturm-und-Drang“-Periode des Komponisten bezeichnet, in der sich Haydn auch eingehend mit der Kirchenmusik auseinandersetzte. Mit der Beförderung zum Kapellmeister nach dem Tod von Gregor Joseph Werner im Jahr 1766 war die Verantwortung für die Kirchenmusik am Eisenstädter Hof sowie die Verpflichtung für die Aufführung und für die Komposition neuer liturgischer Werke verbunden.

Naheliegender wäre, dass Haydns *Salve Regina* als Auftragskomposition für einen konkreten Anlass in der Schlosskapelle, der Stadtpfarrkirche oder der Kirche der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt entstanden ist. Die solistische Besetzung der vier Vokalstimmen, die Haydn ausdrücklich im Autograph mit „a quattro voci ma soli“ anführt und sonst für kein anderes seiner geistlichen Werke vorsieht, weiter die kammermusikalische Konzentration sowie die auf Streicher und konzertierende Orgel reduzierte Besetzung des Orchesters sprechen für die Aufführung in einem kleineren Sakralraum.

Wie viele andere Komponisten inspirierte auch Haydn die bildhafte und affektreiche Sprache des dichterischen Textes. Durch die tonmalerische Darstellung, die den Prinzipien der barocken Rhetorik folgt und wie sie Haydn in den Werken von Fux und Caldara kennengelernt hat, gelingt eine vertiefende und illustrierende Umsetzung des marianischen Grußes. Besonders reichhaltig ist der erste Satz mit Figuren und Madrigalisten ausgestaltet. So wird das Seufzen und Weinen („gements et flentes“) durch die *Suspiratio* dargestellt, bei der Sechzehntelpausen den melodischen Fluss unterbrechen. Die Textstelle „in hac lacrimarum valle“ bietet mit der Katabasis, einer absteigenden Melodielinie, ein traditionelles Prinzip der Wortausdeutung an, „in der alle Stimmen in die tiefste Lage hinabsinken, während die Harmonien gleichsam finsterner und undurchschaubarer werden, bis der Satz endlich in Es-Dur schließt.“² Die Terzparallelen bei „vita dulcedo“³ dienen der Wortmalerei, ebenso wie in den Takten 26–29, in denen beinahe kindliche Frömmigkeit anklingt. Das „Ad te clamamus“ gestaltet Haydn im Forte durch hohe und lange Noten, im Kontrast dazu steht das „exsules filii Evae“ unisono im Piano und in einer dunklen Mollfärbung.

Haydn gliedert die Textvorlage in drei Sätze mit den Tempobezeichnungen *Adagio*, *Allegro* und *Largo/Allegretto*, formal ähnlich wie bei Sinfonie und Konzert, die hier, wie

James Webster feststellen konnte, zueinander in enger innerer Beziehung stehen, weshalb von einer „durchkomponierten“ Form gesprochen werden kann.⁴ Webster nennt verschiedenartige Satzbeziehungen wie „thematische Reminiszenzen, Rückführung der verschiedenen Themen auf eine ‚Grundgestalt‘, Wiederkehr exponierter harmonischer Effekte, Kontinuität von Rhetorik und Topoi, Verstöße gegen die Gattungsnormen, wie die Zahl und Anordnung der Sätze, Schwächung des Schlusseffektes in vorausgehenden Sätzen“.⁵ Kein vor 1771 komponiertes Werk Haydns ist für ihn „in einem so hohen Grad durchkomponiert wie das *Salve Regina*, auch steht keines auf einem höheren kompositorischen Niveau“.

Als Quellen für die Edition wurden Haydns Autograph, datiert mit 1771, und eine zeitgleich entstandene Partiturnachbildung von Joseph Elßler sen. herangezogen. Haydns eigenhändige Partitur enthält zahlreiche Ergänzungen von mindestens zwei fremden Händen, so z. B. einige der dynamischen Bezeichnungen und die Angaben über *Soli* und *Tutti* in den Vokalstimmen. Diese Einteilung ist in keiner anderen zeitgenössischen Abschrift vorhanden und für eine spätere Aufführung vorgenommen worden, bei der neben den von Haydn vorgesehenen Solisten auch ein Chor miteinbezogen wurde. Die Solo-Tutti-Bezeichnungen sind wohl ohne Kenntnis Haydns geschehen und deshalb in der Partitur nicht berücksichtigt worden. Im vorliegenden Klavierauszug wurde die Einteilung übernommen, da durch die Eintragungen in Haydns Partitur eine frühe Aufführungstradition des Werkes dokumentiert und somit die Möglichkeit für eine chorische Mitwirkung gegeben ist.

Zur Aufführung von seinem *Applausus*, 1768 für das Zisterzienserkloster Zwettl zum 50-jährigen Professjubiläum von Abt Rayner I. Kollmann komponiert, verfasste Haydn briefliche Anweisungen, in denen er besonders anmerkte, „dass die forte und piano durchgehends richtig geschrieben und selbe in ihrem Wert genau betrachtet werden, denn es ist ein sehr großer Unterschied zwischen piano und pianissimo, forte und fortiss., zwischen crescendo und forzando und dergleichen“.⁶ Da Haydns *Salve Regina* in unmittelbarer Nähe zum *Applausus* entstanden ist, hat dieser authentische Hinweis zur Aufführungspraxis besondere Relevanz.

Salzburg, Dezember 2008

Armin Kircher

¹ Die Authentizität einer dritten, durchkomponierten Komposition in Es-Dur (Hob. XXIIIb:4) ist fraglich. Albert Christoph Dies nennt noch ein „zwölfstimmiges *Salve Regina*“, das in Haydns Sängerknabenzeit um 1747/48 entstanden sein soll und verschollen ist. (*Biographische Nachrichten von Joseph Haydn*, Wien 1810, S. 24).

² James Webster, „Haydns *Salve Regina* in g-Moll (1771) und die Entwicklung zum durchkomponierten Zyklus“, in: *Haydn-Studien* 6 (1986–94), Seite 245–260.

³ Die Dreiklangszerlegung des Vokalbasses bei „vita dulcedo“ erinnert an den Beginn der pseudo-gregorianischen *Salve-Regina*-Melodie, die vom wallonischen Komponisten Henri Du Mont (1610–1684) stammt.

⁴ Vgl. James Webster, a. a. O. (wie Anmerkung 2).

⁵ Ebd., Seite 246.

⁶ Zitiert nach: Joseph Haydn, *Applausus*, hrsg. von Heinrich Wiens in Verbindung mit Irmgard Becker-Glauch, München 1969, Seite 1.

Foreword

Joseph Haydn is definitely the author of two *Salve Regina* settings: the *Salve Regina* in E major (Hob. XXIIIb:1) of 1756 and the *Salve Regina* in G minor (Hob. XXIII b:2) in the version for four solo voices, strings and concertino organ.¹

The occasion and circumstances of how Haydn's *Salve Regina* in G minor came into being are just as unknown as the year of its first performance. This work, concluded in 1771, can be placed next to the so-called *Saint Cecilia Mass* (1766), the *Grosse Orgelmesse* (1769), as well as the *Stabat Mater* (1767). These works were composed during a period in which Haydn was both keen to experiment and come to grips with church music. His promotion to Kapellmeister in 1766 was coupled with the responsibility for both the church music at the court in Eisenstadt as well as the performance and composition of new liturgical works.

It would seem likely that Haydn's *Salve Regina* was a commission for a specific occasion in the castle chapel, the town's parish church or the church of the Brothers Hospitallers of Saint John of God in Eisenstadt. The explicit use of four solo voices (Haydn specified "a quattro voci ma soli" in the autograph of this and no other work), the chamber music like concentration as well as the reduced orchestration of strings and concertante organ suggest that the performance took place in a small sanctuary.

Haydn was inspired, as were many other composers, by the pictorial and emotional language of the poetic text. Through the tone painting portrayal, that follows the principles of baroque rhetoric that Haydn had observed in the works of Fux and Caldara, Haydn succeeds in composing a deep and illustrative rendition of the Marian greeting. The first movement, with its figures and madrigal like elements, is particularly rich. The sighing and crying ("gementes et flentes") are represented by the suspiratio in which sixteenth note rests interrupt the melodic flow. The words "in hac lacrimarum valle" have, catabasis like, a descending melody which adheres to the traditional principle of interpreting the words "in which all the voices sink down into the lowest register while the harmonies become, so to speak, darker and more mysterious, until the movement eventually ends in E-flat major."² The parallel thirds at "vita dulcedo"³ serve the word painting, as in measures 26–29 where an almost childlike devoutness can be heard. Haydn sets the "Ad te clamamus" forte with high, long notes that contrast with the *piano* unison of the "exsules filii Evae," tinged with dark, minor tones.

Haydn divides the text into three movements with the tempo indications *Adagio*, *Allegro* and *Largo/Allegretto*, which are formally similar to both the concerto and the symphony. As James Webster postulated, these movements are intricately related to one another, which is why one can speak of a "through-composed" form.⁴ Webster names diverse compositional relationships including "thematic reminiscences, the reintroduction of different themes upon a 'Grundgestalt' (basic form), the return of exposed harmonic

effects, the continuity of rhetoric and topoi, contraventions of the norms of the genres, such as the number and order of the movements, the weakening of the final effect in previous movements."⁵ No work of Haydn's composed before 1771 was "through-composed to such a high degree as the *Salve Regina*, and none at such a high compositional level."

The sources used for this edition are Haydn's autograph of 1771 and a contemporary copy of the score by Joseph Elßler, Sr. Haydn's autograph score includes numerous additions written by at least two other persons. These include, for example, some dynamics and details concerning soli and tutti in the voice parts. This allocation exists in no other contemporary copy and was undertaken for a later performance in which an additional choir sang. These solo and tutti markings were probably included without Haydn's knowledge and are listed in the Critical Report of the full score. For the vocal score the division of the voices has been adopted, since the entries in Haydn's score document an early performance tradition and thus offer the possibility of choral participation.

For the performance in 1768 of his *Applausus*, composed for the Cistercian monastery Zwettl to celebrate the 50th anniversary of Abbot Rayner I. Kollmann's taking of his religious vows, Haydn formulated written directions in which he especially noted "that forte and piano are indicated correctly throughout and the same are to be observed exactly, since there is a greater difference between piano and pianissimo, forte and fortiss., between crescendo, forzando and the like."⁶ Since Haydn's *Salve Regina* was composed around the same time as *Applausus*, this authentic instruction has a special relevance.

Salzburg, Dezember 2008
Translation: David Kosviner

Armin Kircher

¹ The authenticity of the third, through-composed work in E-flat major (Hob. XXIIIb:4) is questionable. Albert Christoph Dies mentions another "twelve voice *Salve Regina*" that supposedly originated circa 1747/48 while Haydn was a choirboy, but is now missing. (*Biographische Nachrichten von Joseph Haydn*, Vienna, 1810, p. 24)

² James Webster, "Haydn's *Salve Regina* in g-Moll (1771) und die Entwicklung zum durchkomponierten Zyklus", in: *Haydn-Studien* 6 (1986–94), pp. 245–260.

³ The breakdown of the triad of the bass at "vita dulcedo" is reminiscent of the beginning of the pseudo-Gregorian *Salve Regina* melody by the Walloon composer Henri Du Mont (1610–1684).

⁴ cf. James Webster, l.c. (as in note 2)

⁵ *ibid.*, p. 246.

⁶ Quoted from: Joseph Haydn, *Applausus*, ed. by Heinrich Wiens, together with Irmgard Becker-Glauch, München 1969, p. 1..

Salve Regina in g

à quattro voci ma soli
Hob. XXIIIb:2

Joseph Haydn
1732–1809

Klavierauszug: Paul Horn (1922–2016)

I. Adagio

Organo solo

Archi
Organo solo
Bassi ed
Continuo

12 *Tutti**

Sal - ve, sal -

Tutti

Sal - ve,

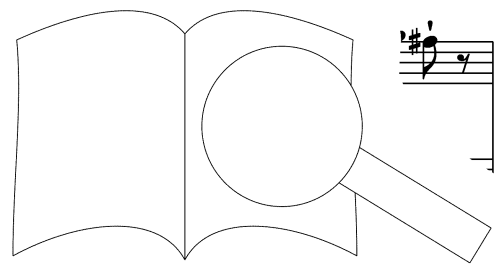
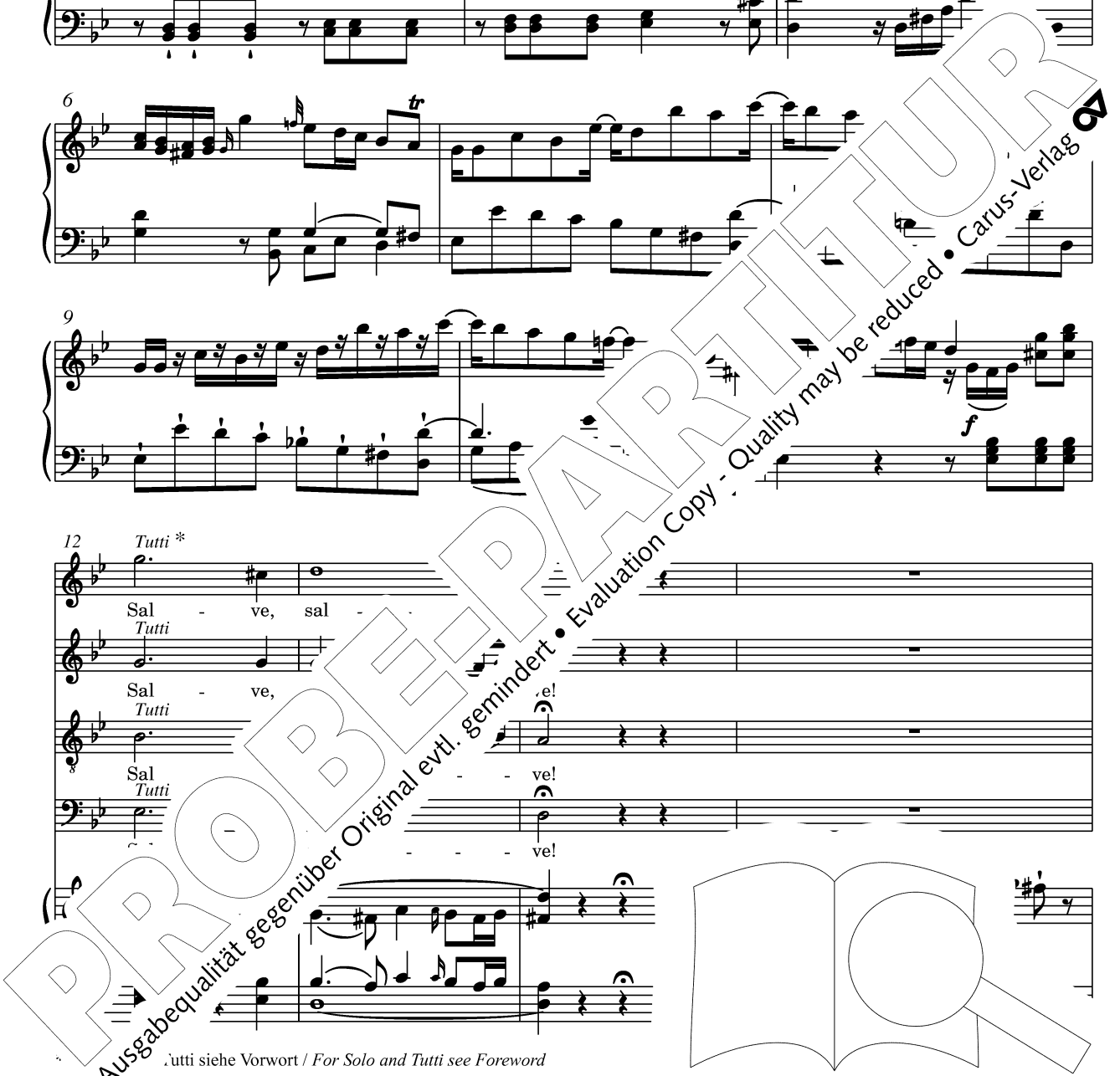
Tutti

Sal - ve!

Tutti

Sal - ve!

* *Tutti* siehe Vorwort / For Solo and Tutti see Foreword



Sal-ve, Re-gi - na. Sal - ve, Re - gi - na, ma - ter mi-

Sal-ve, Re-gi - na. Sal - ve, Re - gi - na, ma - ter mi-

Sal-ve, Re-gi - na. Sal-ve, Re - gi - na, ma - ter mi-

Sal-ve, Re-gi - na. Sal-ve, Re - gi - na, ma - ter mi -

Archi Org Archi

se - ri - cor - di - ae, sal - ve, ma - ter

se - ri - cor - di - ae, sal - ve, - di -

se - ri - cor - di - ae, sal - ve, te ri - cor - di -

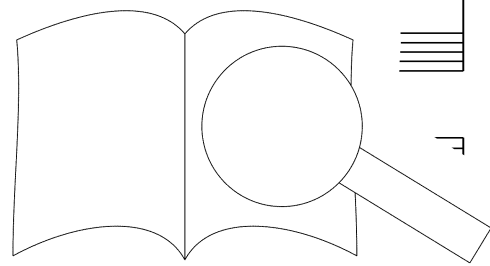
se - ri - cor - di - ae, sal - ve, mi - se - ri - cor - di -

ae. Solo Sal - ve, Re -

ae. Solo Sal - ve, Re -

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



27

gi - na, ma - - - - ter mi - se - ri -

gi - na, *Solo* ma - - - - ter mi - se - ri -

Solo Re - gi - na, sal - ve,

Re - gi - na, sal - ve,

30

cor - di - ae, sal - ve.

cor - di - ae, sal - ve.

ma - - - - ter mi - se ve.

ma - - - - ter ri a, sal - ve.

Org

33

Tutti

Tutti Sal - ve,

Tutti - ve,

Tutti sal - - - - ve,

ve, sal - - - - ve,

Archi

p

PROBE PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

38

Solo

vi - - ta, dul - ce - do, dul - ce - do,

vi - - ta, dul - ce - do, dul - ce - do,

vi - ta, dul - ce - do,

vi - ta, dul - ce - do,

42

vi - - ta, dul - ce - do, dul - ce - do, et spes no - stra, spes

vi - - ta, dul - ce - do, dul - ce - do, et spes no - s

vi - ta, dul - ce - do, et spes

vi - ta, dul - ce - do, et spes

vi - ta, dul - ce - do, et spes

no - stra, sal - ve!

no - stra, sal - ve!

no - stra, sal - ve!

46

Vi - ta, dul - ce - do, et spes no - stra, sal - ve, et spes no - stra, sal -

Sal - ve et spes

et spes no - stra, sal - ve,

Vi - ta, dul - ce - do, et

stra,

49

ve,
no - stra, sal - ve, spes no - stra, sal - ve,
ve, sal - ve,
sal - ve, spes no - stra, sal - ve,

52

sal - ve.
sal - ve.
sal - ve.
sal - ve.

Org

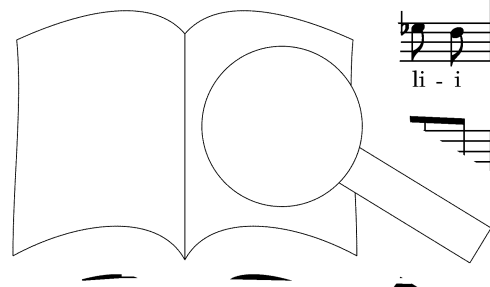
Archi

55

f Tutti
Ad *f* Tutti
Ad *f* Tutti
Ad

mus, ex - su - les, fi - li - i
ma - mus, ex - su - les, fi - li - i
cla - ma - mus fi - li - i
te cla - ma -

fp *fp* *fp* *fp*



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

E - vae, ad te cla - ma - - - mus,

E - vae, ad te cla - ma - - - mus,

E - vae, ad te cla - ma - - - mus,

E - vae, ad te cla - ma - - - mus,

f *p* *fp* *fp* *fp* *fp* *f* *p*

ex - su-les, fi - li - i E - vae. Ad te su - spi -

ex - su-les, fi - li - i E - vae.

ex - su-les, fi - li - i E - vae.

ex - su-les, fi - li - i E - vae.

su - spi -

Solo

Ad t mus, spi - ra - mus, ge -

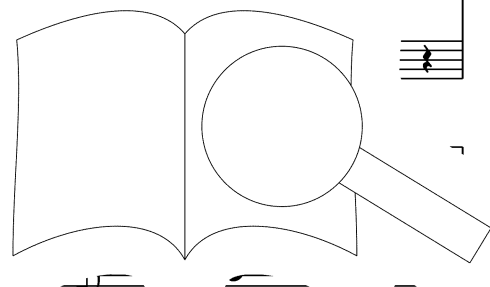
mus,

Solo

Ad

PROBE PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



men - - - tes et flen - - - tes, ge - men - - -

ge - men - tes et flen - tes, ge - men -

ge - men - - - tes et flen - - - tes, ge -

tes et flen - - - tes,

tes et flen - - - tes,

men - - - tes et flen

ge - men - - -

men -

ge -

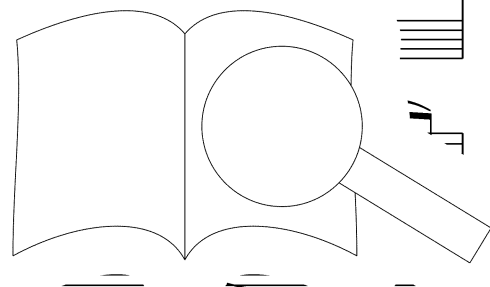
PROBE PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ad te su - spi - ra - mus, ad te su - spi - ra - mus, ge -
 tes et flen - - - tes, ge - men - - -
 tes et flen - tes, ge - men -
 men - - - tes et flen - - - tes, ge -

men - tes et flen - tes
 tes et flen - tes in
 tes et flen - - - tes
 men - - - tes et te in hac la - cri -

Tutti
 in h.
 ma - rum val - le. in hac la - cri -
Tutti
 ma - rum val - le, in hac
 in hac la - cri -



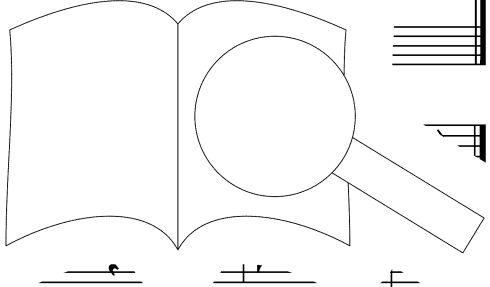
PROBENPARTITUR
 Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ma - rum, in hac la - cri - ma - rum val - le, val - - - le,
 la - cri - ma - rum val - le, in hac la - cri - ma - rum val - - - le,
 val - le, in hac la - cri - ma - rum val - le, val - - - le,
 in hac la - cri - ma - rum val - le, val - - - le,

in hac la - cri - ma - - rum
 in hac la - cri - ma - - rum
 in hac la - cri - ma - - rum
 in hac la - cri - ma - - rum
 in hac la - cri - ma - - rum

le.
 le.
 le.
 Org

PROBEPARTITUR
 Ausgabegüte gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



II. Allegro

Soprano solo

E - ja er - go, Ad - vo - ca - ta no - stra, il - los

9

tu - os mi - se - ri - cor - des o - cu - los ad
ad nos con -

18

nos con - ver - te,
ver - con -
ver - con -

25

ad nos con - ver - te. E - ja ja
te, con - ver - te. E - ja ja
ja ja

Tutti

er - go, Ad - vo-ca-ta no - stra, il - los tu - os mi-se-ri - cor - - - des

er - go, Ad - vo-ca-ta no - stra, il - los tu - os mi-se-ri - cor - des

er - go, Ad - vo-ca-ta no - stra, il - los tu - os mi-se-ri - cor - des

er - go, Ad - vo-ca-ta no - stra, il - los tu - os mi-se-ri - cor - des

pp

o - cu - los ad nos con - ver - t

o - cu - los ad nos con -

o - cu - los ad ne

o - cu - los

poco f

ad nos con - ad nos con - ver - te,

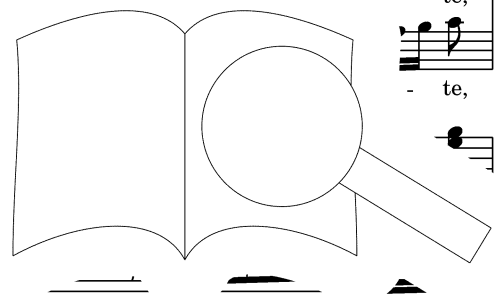
ad nos - te, ad nos con - ver - te,

- te, - te,

- te,

- te,

f



PROBENPARTITUR
 Ausgabegleichheit gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

56

ad nos con - ver - te, con - ver - te, con - ver - - - -

ad nos con - ver - te, con - ver - te, ad nos con - ver - - - -

ad nos con - ver - te, con - ver - te, con - ver - - - -

ad nos con - ver - te, con - ver - te, con - ver - - - -

f p f p f p

63

te, ad nos con - ver - te.

- - te, con - ver - te.

te, ad nos con - ver - te.

te, ad nos con - ver - te.

Org

69

er-go, Ad - vo - ca - ta

Archi

76

er-go, Ad - vo - ca - ta

mi -

se - ri - cor - - - des o - cu-los ad nos con -

Basso solo

Ad nos con - ver - - -

ver -

Solo

con -

- te,

nos con - ver

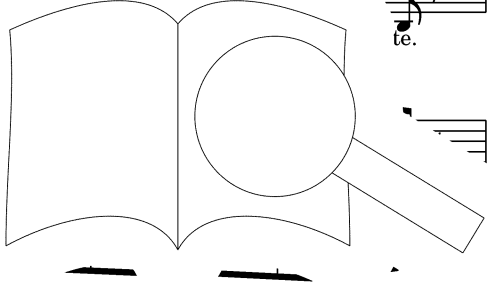
con - ver - - - te, con - ver - te.

ver

con - ver - - - te, con - ver - te.

con - ver - - - te, con - ver - te.

te.



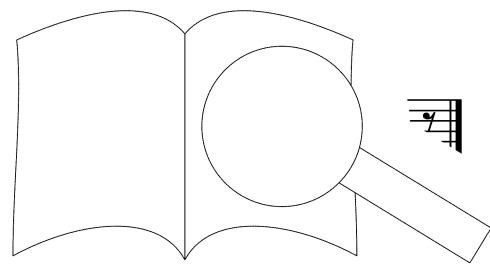
PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ver - te, ad nos con - ver - te, con - ver - te, ad nos con - ver - -
 ver - te, ad nos con - ver - te, con - ver - te, con - ver - - -
 ver - te, ad nos con - ver - te, con - ver - te, con - ver - - -
 ver - te, ad nos con - ver - te, con - ver - te, con - ver - - -

fp *fp* *fp* *f* *p*

- - - te, ad nos con-ver - te.
 - - - te, con-ver - te.
 - - - te, con-ver - te.
 - - - te, con-ver - te



PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

III. Largo

Tenore solo

Archi Et Je - sum, be-ne-di - ctum fru-ctum ven - tris tu - i, no-bis post

6

hoc ex - si - li - um, post hoc ex - si - li - um o-sten-de, no-bis Je-sum, o -

10

Solo

Je - sum o-sten-de no - bis!

Solo

Je - sum o-sten-de no

sten-de!

Solo

Je - sum o-sten -

Solo

Je - sur.

Org

Arch.

15

Allegretto

Tutti

O cle-r o pi - a,

Tutti

O pi - a,

Tutti

ns,

Org

o dul - cis Vir - go Ma - ri - a!

o dul - cis Vir - go Ma - ri - a!

o dul - cis Vir - go Ma - ri - a!

o dul - cis Vir - go Ma - ri - a!

Archi

f *p*

...ens, o

cle - mens, o

cle - mens, o

p *f* *3* *p*

pi - a, o dul - cis

pi - a, o

pi -

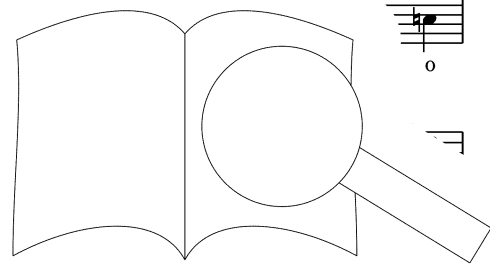
Vir - go Ma - ri - a, o cle - mens,

Vir - go Ma - ri - a, o

dul - cis Vir - go Ma

o

p *f* *3* *p*



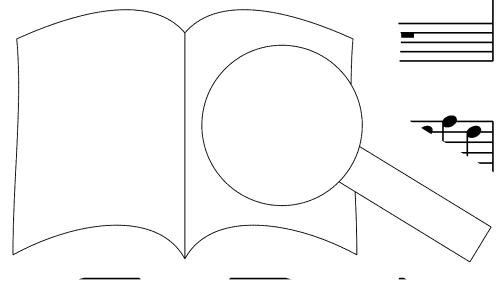
o pi - a, o dul-cis, o dul-cis Vir - go, Vir-go Ma -
 cle-mens, o pi - a, o dul-cis, o dul-cis Vir - go, Vir-go Ma -
 cle-mens, o pi - a, o dul-cis Vir-go Ma -
 cle-mens, o pi - a, o dul-cis Vir-go Ma -

ff *ff* *p* *pp*

ri - a, no - - bis *Solo*
 ri - a, *Solo* u
 ri - a, - bis
 ri - a, - bis

sim.

ven - tris no - - bis Je - sum o -
 Je - - bis Je - sum o - sten-de,
 fru - - ctum ver Je - sum o - sten-de,
 Je - sum o - sten-de,



PROBE PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

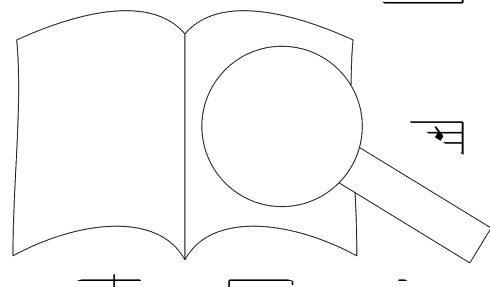
62

sten - de, o dul - cis Vir - go, Vir - go Ma - ri - a, o cle - mens, o pi - a, o
 o dul - cis Vir - go, Vir - go Ma - ri - a, o cle - mens, o pi - a, o
 Vir - go Ma - ri - a, o cle - mens, o pi - a, o
 Vir - go Ma - ri - a, o cle - mens, o pi - a, o

70

dul - cis Vir - go Ma - ri - a!
 dul - cis Vir - go Ma - ri - a!
 dul - cis Vir - go Ma - ri - a!
 dul - cis Vir - go Ma - ri - a!

76



PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

90

Tutti

O cle-mens,

o pi - a,

O cle-mens,

o pi - a,

O cle-mens,

o pi - a,

O cle-mens,

o pi - a,

Archi

Org

Archi

Org

96

o dul - cis,

o dul - cis,

o dul -

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

Archi

102

dul - cis,

dul - cis Vir - go, Vir - go Ma - ri -

dul - cis.

o dul - cis Vir - - - go Ma - ri -

dul

o Vir - - - go Ma - ri -

dul

o Vir - - - go Ma - ri -

dul

o Vir - - - go Ma - ri -

dul

o Vir - - - go Ma - ri -

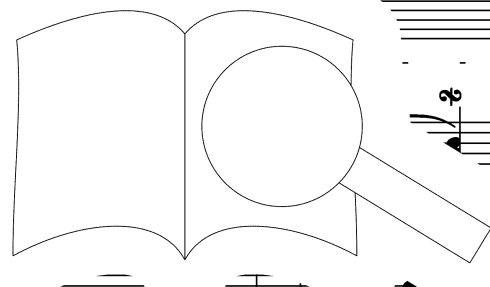
dul

o Vir - - - go Ma - ri -

dul

o Vir - - - go Ma - ri -

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



a, o cle - mens, o pi - a, o dul - cis, o dul - cis Vir -
 a, o cle - mens, o pi - a, o dul - cis, o dul - cis Vir -
 a, o cle - mens, o pi - a, o dul - cis, o dul - cis
 a, o cle - mens, o pi - a, o dul - cis,

- go Ma - ri - a, o cle - mens, o pi - a,
 - go Ma - ri - a, o cle - mens,
 Vir - go Ma - ri - a, o cle - mens
 o pi - a, o

o d. go Ma - ri - a,
 dul - cis, Vir - go Ma - ri - a,
 du! Vir - go Ma - ri
 Vir - go Ma - ri

131

Solo

no - - bis Je - sum o - sten - de,
 fru - - ctum ven - tris tu - i no - -
 no - - bis Je - sum o - sten - de fru - -
 no - - bis Je - sum o -

sim.

138

no - - bis Je - sum o - sten - d
 bis Je - sum o - sten - de,
 ctum ven - tris tu - i,
 sten - de,
 so,
 Vir - go,

145

Vir - go Ma - o cle - mens, o
 Vir - go cle - mens,
 cle - mens,
 a, o
 a, o

f Tutti
f Tutti
fp *fp*

pi - a, o dul - cis, o Vir - go Ma - ri - a, o

o pi - a, o dul - cis Vir - go Ma - ri - a, o

o dul - cis, o Vir - go Ma - ri - - a, o

pi - a, o dul - cis, o Vir - go Ma - ri - a, o

fp fp fp fp p

cle - mens, o pi - a, o dul - cis, o dul - cis Vir - go Ma - ri - a!

cle - mens, o pi - a, o dul - cis, o dul - cis ta

cle - mens, o pi - a, o dul - cis, o go - a!

cle - mens, o pi - a, o dul - cis, a - ri - a!

f p f p f p p

Org

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

177

f O dul-cis Vir - go Ma - ri - a, *p* o, *f*

f O dul-cis Vir - go, Vir-go Ma - ri - a, *p* o, *f*

f O dul-cis Vir - - go Ma - ri - a, *p* o, *f*

f O dul-cis Vir - - go Ma - ri - a, *p* o, *f*

Tutti

186

o Vir-go Ma - ri - a, o cle-mens,

o Vir-go Ma - ri - a, o cle-

o Vir-go Ma - ri - a, o cle-mens

o Vir-go Ma - ri - a, o pi - a,

194

o dul-ci

Vir-go Ma - ri - - - a!

Vir-go Ma - ri - - - a!

Vir-go Ma - ri

Vir-go Ma -

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag